

Liebe Eltern,

neue Kinder, fremde Bezugspersonen, unbekannte Räume und anderes Spielzeug – kein Wunder, dass Eingewöhnung in Kindergarten, Krippe oder Kita seine Zeit braucht. **Wie schnell ein Kind sich richtig wohlfühlt, ist individuell.** Das geht nicht von heute auf morgen und genau dafür ist die Eingewöhnungszeit bestimmt, deren Tempo sich individuell nach Ihrem Kind richtet. Es kann durchaus zwei bis sechs Wochen dauern. Vergessen Sie nicht: Auch Sie als Eltern müssen sich erst eingewöhnen.

Die Trennung des Kindes von den Eltern bedeutet immer, ein Stück Sicherheit und Geborgenheit loszulassen. Wichtig ist deshalb ein sanfter Übergang in die neue Phase, der Ihrem Kind Geborgenheit signalisiert. Gelingt die Begleitung, bleibt das Kind gebunden und geborgen. Es ist durchaus normal, wenn die Eingewöhnung nicht auf Anhieb reibungslos klappt, und das ist kein Anlass zur Sorge. Wir Erzieherinnen und Erzieher arbeiten eng mit Ihnen zusammen und unterstützen Ihr Kind dabei, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen und sich bald auszukennen.

Ein paar Tipps: Legen Sie sich auf einen Elternteil für die Eingewöhnung fest, so ist es leichter. Anfangs ist Mama oder Papa die ganze Zeit anwesend und zieht sich später erst nur für kurze, dann für immer längere Intervalle zurück. **ACHTUNG! Gehen sie nicht heimlich, sondern verabschieden Sie sich von Ihrem Kind und kündigen Sie an, wann Sie wieder zurück sein werden.** So vermitteln Sie Ihrem Kind Sicherheit. Für den Abschied bietet sich ein kleines Ritual an, beispielsweise immer dieselbe Abschiedsformel und ein Kuss oder eine Umarmung. Sorgen Sie sich nicht, wenn die Reaktion auf die ersten Trennungen Tränen sind. Diesen Trennungsschmerz darf Ihr Kind unbedingt haben. Er signalisiert gleichzeitig die starke Bindung an die Eltern. Wenn es unkompliziert läuft, sind die Tränen nach ein paar Minuten getrocknet. Ihr Kind braucht Zeit, um mit seiner neuen Erzieherin oder seinem neuen Erzieher warm zu werden, und um eine Bindung aufzubauen. **Vertrauen Sie der Erzieherin oder dem Erzieher und vor allem Ihrem Kind!**

Die Eingewöhnung gelingt leichter, wenn die Eltern der Krippe und den Erziehern gegenüber positiv eingestellt sind, wenn sich das Kind auf den Kindergarten, die Krippe oder die Kita freut und darauf vorbereitet ist, was es dort erwartet. Dafür können Sie zum Beispiel zusammen Bilderbücher zu dem Thema anschauen oder gemeinsam eine Brotdose oder den Kita-Rucksack aussuchen.

Auf der beiliegenden Checkliste haben wir Ihnen die wichtigsten Dinge für einen erfolgreichen Kita-Start zusammengestellt.

Herzliche Grüße

Ihr Kita-Team

Checkliste: Zur Eingewöhnung mitbringen

- ☐ ein Kuscheltier oder ein kleines Spielzeug
- ☐ Hausschuhe oder ABS-Socken
- ☐ Frühstück (ein belegtes Brot und ein Stück Obst und/oder Gemüsesticks)
- ☐ ein gut sitzender Rucksack, in dem das Kind sein Frühstück transportiert
- ☐ Regenkleidung/wetterfeste Kleidung, um draußen zu spielen
- ☐ Schlafanzug
- ☐ Wechselkleidung in einem Stoffbeutel
- ☐ falls nötig Windeln und Pflegeprodukte (Wundschutzcreme, Feuchttücher)
- ☐ fall nötig Schnuller
- ☐ Ordner für das Portfolio
- ☐ Foto für die Garderobe
- ☐ Kita-Tauglichkeitsbescheinigung und Nachweis des Impfstatus
- ☐ unterschriebene Abholberechtigung
- ☐ Notfallnummern

Tipp

Beschriften Sie alle Gegenstände mit wasserfesten Stiften oder Aufklebern mit dem Namen Ihres Kindes, damit nichts verloren geht und alle Gegenstände von den Erzieherinnen und Erziehern leichter zugeordnet werden können.

Hinweis

Planen Sie frühzeitig, welcher Elternteil die Eingewöhnung begleitet. Derjenige sollte diese sensible Phase zwei bis sechs Wochen lang ohne Zeitdruck angehen können. Zeitgleich die Kita-Eingewöhnung und den Wiedereinstieg in den Job zu planen, ist ungünstig und setzt alle Betroffenen nur unnötig unter Druck.